

JESUS

▼ Jesus ist **Gottes Sohn**. Jesus war ganz Mensch und ganz Gott zugleich (Lk 1,35), also auch **Gott selbst**.

▼ Jesus wurde **gekreuzigt** und ins Grab gelegt. Nach 3 Tagen **weckte ihn Gott von den Toten auf** und er wurde von vielen Zeugen gesehen.

▼ Jesus ist der vom Alten Testament angekündigte **Messias**, der **Retter der Welt**, der den Menschen die Versöhnung mit Gott allein ermöglichen kann. Er ist der **einzige Weg zum Vater** im Himmel (Joh 14,6!).

▼ Jesus war ein **Mensch** und **einer der Propheten**. Er wird im Islam als einer der bedeutendsten Propheten gesehen, aber Muhammad erhob sich über Jesus.

▼ Jesus wurde **nicht gekreuzigt** und ist **nicht auferstanden**.

▼ Es ist grundsätzlich unmöglich, stellvertretend Erlösung von Schuld vor Gott und Versöhnung mit Gott zu erwirken. Jesus ist **kein Menschheitsretter** und schon gar nicht der einzige Weg zu Allah.

MUHAMMAD

▼ Christen können Muhammad nicht als Propheten anerkennen. Er ist ein **falscher Prophet**, dessen Lehren im Gegensatz zu den Kernaussagen des Alten und Neuen Testaments stehen (Apg 10,43). Er entspricht nicht den biblischen Kriterien für einen Propheten Gottes. Er ist der Gründer einer neuen, nichtchristlichen Religion.

▼ Muhammad ist der **letzte und wichtigste Prophet** („Siegel der Propheten“). Wer nicht an ihn glaubt, geht verloren. Der Islam lehrt, daß Muhammads Kommen schon in der „Torah“ und im „Evangelium“ angekündigt wurde: darauf finden sich in der Bibel aber keinerlei Hinweise.

GEBET

▼ Gebet ist **persönliches oder gemeinschaftliches Reden zu / mit Gott**. Wir sprechen aus, was uns auf dem Herzen liegt. Die Gebetshaltung ist nicht vorgeschrieben. Es kommt auf die Haltung vor Gott, also auf das Herz an, aber nicht auf äußerliche Formen. Christen sprechen was, wann und wie sie wollen in ihrer Muttersprache mit ihrem Vater im Himmel. Grundlage des Betens ist die Beziehung zu Gott.

▼ Gebet ist **vorgeschriebene Pflicht**, fünfmal täglich in arabischer Sprache. Die Gebetshaltungen und der Ablauf sind vorgeschrieben. Werden Fehler gemacht, ist das Gebet nichtig (arab. batil) und muß komplett wiederholt werden. Die bewußte Vernachlässigung des Pflichtgebetes gilt als schwere Sünde.